

## Glemmbachklamm

Von Landl wandern wir hinter ins Glemmtal und stetig bergan durch die Schlucht, steigt am Ende kurz an und führt auf nahezu einer Höhenlinie über einige Bergbauernhöfe wieder zurück nach Landl.

Der Weg durch die Klamm ist nicht markiert und verläuft auch direkt mitten im Bach, z.T. bei knietiefem Wasser. Hier holt man sich sicher nasse Füße!

Die Tour ist (war?) relativ unbekannt und wenig begangen, bietet aber ein einzigartiges Erlebnis.

Achtung:

die Tour ist größtenteils einfach, hat aber einige seilversicherte steile Passagen, quert den Bach mehrfach und führt z.T. weglos und unmarkiert auch mitten im Bach. Deshalb ist Trittsicherheit notwendig und auch ein bisschen Freude am Abenteuer!

Wechselschuhe mitnehmen, entweder wasserfeste Trekkingsandalen oder ggf Badeschuhe.

Die Tour wird z.T. als abenteuerlich beschrieben (ist sie auch), nur für erfahrene Bergsteiger, aber auch für Familien mit größeren Kindern.

Einige Passagen aus Beschreibungen im Internet:

- Teile dieses Highlights führen durch sehr technisches, schwieriges oder gefährliches Gelände. Dafür erwartet dich ein abenteuerlicher Weg durch eine wunderschöne Landschaft! (Komoot)
- Kleine Wasserfälle, schmale Pfade, steile Felswände, mit Drahtseilen gesicherte Abschnitte und mehrere Flussdurchquerungen durch seichtes Wasser machen die Glemmbachklamm zu einem wahrhaften Wanderabenteuer. Knietief durch den Glemmbach watend - teils im Wald, auf Pfaden oder im Wasser durchqueren Sie die unberührte, malerische und ursprüngliche Schlucht südlich von Landl im Thierseetal. Trittsicherheit ist Grundvoraussetzung für die abenteuerliche Rundwanderung. Insgesamt neun Mal quert der Weg durch die Klamm und gibt ein magisches Naturschauspiel preis. Besonders an heißen Sommertagen bietet die Klamm, welche sich zu einer schmalen Schlucht verengt, Abkühlung und Erfrischung, während es links und rechts rauscht, blubbert und plätschert. (Bergfex)
- Man will es nicht glauben, aber schon bald ist man gezwungen, durch den Glemmbach zu waten. Vielleicht hundert Meter nach Beginn des wurzeligen Steiges hinab zum Glemmbach, steht man vor vollendeter Tatsache: Der Steig führt jenseits des Baches weiter, aber es gibt keine Brücke. Eine Querung durch den Bach ist unumgänglich. Es bieten sich damit zwei Möglichkeiten an – erstens kann man die Schuhe ausziehen und barfuß durchwaten oder man geht in den Schuhen durch das Wasser. Für letzteres ist jedenfalls ein zweites Paar Schuhe ein Muss, denn sonst wird der rund sechs Kilometer lange Rückweg vom Ende der Klamm ein Garant für Blasen. Viele der Wanderer, die die Schuhe ausziehen gehen auch zwischen den zahlreichen Querungen barfuß weiter. (ORF)
- Ein Abenteuer das seinesgleichen sucht! Mein absoluter Top-Tipp für heiße Sommertage! Die Glemmbachklamm ist ziemlich unbekannt, aber ich denke ich weiß warum. Und das hat absolut nichts damit zu tun dass die Klamm langweilig oder so wäre, ganz im Gegenteil! Hier hat man versucht die Natur so wenig wie möglich zu verändern, sodass es nicht wie in vielen bekannten Klämmen breite Wege mit Geländer, Brücken, Bänke oder ähnliches gibt. Vielmehr krallt man sich an den Stahlseilen fest, durchwatet den Bach, seilt sich hinab und tänzelt über

Stahlritte im Fels. Nichts, was man einem unerfahrenen Touri mit zuviel Selbstvertrauen ans Herz legen sollte. (tribelditrab)





